

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 135 (1968)

Artikel: Protokoll über die Verhandlungen der Prosynode
Autor: Bachmann, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll über die Verhandlungen der Prosynode

Mittwoch, den 21. August 1968, 14.15 Uhr, Pestalozzianum Zürich

- Anwesend:*
- Abgeordnete des Erziehungsrates
 - Herr ER Prof. Dr. M. Gubler
 - Herr ER M. Suter
 - Gäste: Herr Dr. H. Keller, Präsident des VMZ
 - Herr Fritz Seiler, Präsident des ZKLV
 - 19 Vertreter der Hoch- und Mittelschulen
 - 14 Vertreter der Schulkapitel
 - Der Synodalvorstand

Nicht anwesend:

- Herr Rektor Dr. H. Surbeck (entschuldigt)
- Herr R. Gut (entschuldigt)
- Herr M. Friess (entschuldigt)
- Herr Dr. Altmann, Präsident VTZ (entschuldigt)
- Herr Dir. H. Honegger
- Herr Rektor E. Kilgus ist durch Herrn Prorektor W. P. Schmid vertreten

- Geschäfte:*
1. Mitteilungen des Synodalpräsidenten
 2. Eröffnungen des Erziehungsrates
 3. Wünsche und Anträge an die Prosynode gemäss §§ 12 und 43 des Reglements für die Schulkapitel und die Schulsynode
 4. Beratung der Geschäftsliste für die am 16. September 1968 in Wetzikon stattfindende 135. Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich gemäss § 42 des Reglements
 5. Verschiedenes
 6. ca. 16.00 Uhr Besichtigung des Jugendlabors mit Führungen durch Fachleute

In seiner Begrüssungsansprache erwähnt der Präsident die tragischen Ereignisse in der Tschechoslowakei und freut sich über die Freiheit, die es uns erlaubt, in aller Offenheit unsere Probleme zu diskutieren.

Begrüssung des neuen Abgeordneten der Universität, von Herrn Professor Dr. H. Haefele, und des neuen Rektors der kantonalen Handelsschule Winterthur, Herrn Rektor Dr. W. Aemissegger, von Herrn Dr. H. Keller (VMZ) und von Herrn Fritz Seiler (ZKLV); Dank an Herrn Dir. H. Wymann, dass er die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und eine anschliessende Führung durch das Jugendlabor organisierte.

Stimmzähler: B. Furrer, Rektor Wyss

1. *Mitteilungen des Synodalpräsidenten*
 1. 1. Das *neue Synodalreglement* wurde auf den 1. Juli 1968 in Kraft gesetzt.
 1. 2. *Lehrerbildung*. Die Anstrengungen gehen in der Richtung einer Revision der gesamten Lehrerbildung.
 1. 3. *Anschluss Sekundarschule - Mittelschule*
Die Frage wurde während der Beratungen des Bundes über das Maturitätsreglement nicht weiterbehandelt.
 1. 4. *Begutachtung*
Es steht nur das Sprachlehrmittel 4.–6. Klasse zur Begutachtung.
 1. 5. *Französisch-Buch Realschule*
Es ist eine Neubearbeitung des Buches im Gang.
 1. 6. *Anregungen des Synodalvorstands an den Erziehungsrat*
 - a) Frage der *Expertenkommissionen*
 - b) Prüfung des *Sprachunterrichts* als Ganzes unter der Leitung der pädagogischen Arbeitsstelle
 - c) *Rechenunterricht*: auch hier ist eine ähnliche Prüfung im Gang
 - d) Ausarbeitung einer *Broschüre* über die Anschlussfragen aller Volksschultypen.
 1. 7. *Rücktritt* des Synodalaktuars.
 1. 8. *Preisauflage*: Als neues Thema wird die Schaffung eines Filmdrehbuches vorgeschlagen.
2. *Eröffnungen des Erziehungsrats*

Herr Erziehungsrat Suter gibt bekannt:
 Kommission «Belastung der Schulkinder»: Arbeit noch nicht abgeschlossen.
 Koordinationskommission: Stellungnahme bis Ende Jahr.
 Bildung einer Kommission zur Prüfung der modernen Methoden im Mathematikunterricht.
 Versuchsweise Einführung des Französisch-Unterrichts in 31 Klassen des 5. Schuljahrs der Primarschule.
 Broschüre über Anschlussfragen: der Erziehungsrat begrüsst den Vorschlag des Synodalvorstands.
 Bitte an die Kapitelspräsidenten: Da die Primarschulzeugnisse bei der Aufnahme in die Gymnasien mit berücksichtigt werden, müssen die Zwischenzeugnisse unbedingt nach den Vorschriften über die Zeugnisausstellung ausgefüllt werden. Es dürfen nur ganze und halbe Noten erteilt werden.

Die Primarlehrer werden ferner gebeten, die Noten mit höchster Gewissenhaftigkeit zu erteilen.

Herr Erziehungsrat Gubler gibt bekannt:

Kommission Anschlussfragen: Nachdem der Bundesrat das neue Maturitätsreglement in Kraft gesetzt hat, ist die Arbeit in der Kommission wieder aufgenommen worden.

Die Kommission Einführung von technischen Hilfsmitteln beschäftigt sich mit drei Fragenkomplexen:

- a) programmierter Unterricht
- b) audiovisuelle Methoden
- c) Sprachlabor

Einführungskurse für das Programmieren und in die audiovisuelle Methode fanden im letzten Jahr statt.

Im Augenblick sind im Kanton 4 Sprachlaboratorien in Betrieb. Die Schwierigkeiten bestehen hier vor allem in der Herstellung der Bänder und in der Koordination.

Die Schaffung eines Entwurfs für ein neues Universitätsgesetz dürfte zum flexiblen Aufbau der Universität ein geeignetes Diskussionsmittel sein.

Das Wort zu diesen Ausführungen wird nicht gewünscht.

3. *Wünsche und Anträge an die Prosynode*

Pendente Geschäfte

a) Die Erziehungsdirektion ist mit der Prüfung des gesamten Unterrichtsgesetzes beschäftigt, wobei auch die Frage der *Examengestaltung* untersucht wird. Das Geschäft wird an der Synodalversammlung nicht mehr verlesen, aber im schriftlichen Bericht unter den unerledigten Geschäften weiterhin aufgeführt.

b) *Kommission BS-Unterricht*

- 2 Kommissionen: 1) Stoffprogramm
 2) Ausbildung und Weiterbildung der Lehrer

ad 1) Ausarbeitung eines gemeinsamen Stoffprogramms beider christlicher Konfessionen. Der evangelische Kirchenrat und die katholischen Behörden sind mit dem vorgeschlagenen Stoffprogramm einverstanden. Das Stoffprogramm der Sittenlehre ist noch in Arbeit.

c) *Pädagogische Grundlagenforschung*

Das *pädagogische Instiut* hat seine Arbeit aufgenommen.

Herr Prof. Weber informiert über die Schaffung des pädagogischen Instituts, welches vor allem die empirische Arbeit übernimmt. Dem Institut steht jetzt ein Assistent zur Verfügung. Als erste Arbeit soll in näch-

ster Zeit eine Studie über den Beginn des Fremdsprachenunterrichts herausgegeben werden. Weitere Arbeiten beziehen sich auf die Geschlechtsreife, die Koedukation und den programmierten Unterricht, über den in letzter Zeit eher kritische Stimmen aus Amerika kamen. Prof. Weber schlägt die Schaffung einer Stelle vor, die Fragen und Probleme sammelt und dem Institut weiterleitet.

Herr Dir. Wymann orientiert über die *pädagogische Arbeitsstelle*: Arbeitsstelle und Institut haben den Arbeitsbereich abgesprochen und ihre Anstrengungen koordiniert. Die Arbeitsstelle befasst sich vor allem mit Fragen, die im besonderen den Kanton Zürich betreffen, unter anderem auch mit Fortbildungskursen für Lehrer. Es werden aber auch die Ergebnisse von jeweiligen in verschiedenen Klassen durchgeführten Versuchen ausgewertet.

Das Geschäft «Pädagogische Grundlagenforschung» kann somit abgeschlossen werden.

Neue Wünsche und Anträge

- a) Das Schulkapitel Zürich 2. Abt. hat folgenden Antrag gestellt:
 1. Die Zürcherische Schulsynode wird ersucht, in geeigneter Form den Vertretern aller Stufen von der Volks- bis zur Hochschule zu empfehlen, die Probleme der Bildung, einschliesslich diejenigen der Universität und des Polytechnikums, vermehrt öffentlich zu besprechen:
 - a) an Elternabenden,
 - b) an Vortragsabenden mit anschliessender Aussprache in den Gemeinden,
 - c) in fundierten Einsendungen an die Presse.
 2. Synodalvorstand und Erziehungsrat werden eingeladen, Mittel und Wege zu suchen, in welcher Weise für diese Aufklärungsarbeit notwendiges Dokumentationsmaterial erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden könnte.

Der Synodalvorstand beantragt der Prosynode folgende Fassung des Antrags:

«Der Erziehungsrat wird eingeladen, Mittel und Wege zu suchen, die Probleme der Bildung in Volks-, Mittel- und Hochschule in vermehrtem Mass in die Öffentlichkeit zu tragen.»

und möchte als Nachtrag beifügen:

- «a) Als ‚Mittel‘ kommen z. B. in Frage: Presse, Radio, Fernsehen, Vortragsabende.
- b) Die notwendigen Grundlagen könnten nebst den betreffenden Schulen auch das Pädagogische Institut, die Pädagogische Arbeitsstelle und das Soziologische Institut bereitstellen.»

Diskussion:

Rektor Koller weist darauf hin, dass Universität und ETH bereits über derartige Stellen verfügen.

Herr Keller schlägt vor, diese beiden Institutionen in Abschnitt b) aufzunehmen. Dieser lautet nun:

«b) Die notwendigen Grundlagen könnten nebst den betreffenden Schulen auch das Pädagogische Institut, die Pädagogische Arbeitsstelle und das Soziologische Institut bereitstellen. Es könnten auch die bestehenden Institute der Universität und der ETH beigezogen werden.»

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

b) Das Schulkapitel Winterthur reicht einen Antrag über die Neugestaltung der *Examina* ein. Der Antrag wird durch die Revision des Schulgesetzes hinfällig.

c) Das Schulkapitel Meilen stellte erst am 18. Juli den Antrag, die Schulkapitel sollen eine Geldsammlung organisieren zugunsten der notleidenden Kinder in Vietnam und Biafra.

Der Synodalvorstand beantragt die Abweisung des Antrags aus formalen Gründen, aber auch aus der Überlegung, dass ohnehin schon sechs verschiedene Institutionen (Rotes Kreuz, Terre des Hommes usw.) zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

4. *Beratung der Geschäftsliste der Synodalversammlung 1968*

Zu Traktandum 7:

Als Ersatz für den zurücktretenden Aktuar schlägt der VMZ der Prosynode Herrn Dr. Walter Kronbichler, Kantonsschule Wetzikon, zur Wahl vor. Der Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

Die im Probedruck vorliegende Geschäftsliste wird von der Prosynode genehmigt.

5. *Verschiedenes*

Herr Rosenberger (Kapitel Meilen): Am rechten Seeufer haben 8 von 10 Gemeinden die Ferien nicht richtig berechnet.

Erziehungsrat Suter: Die Angelegenheit ist erledigt. Alle Gemeinden sind durch die Erziehungsdirektion über die richtige Berechnung der Ferien orientiert worden.

Schluss der Verhandlungen: 16.00 Uhr

Hettlingen, den 3. September 1968

Der Synodalaktuar: Dr. J. Bachmann